

Mr. 148. Ran abonniert answarts auf biefes Blatt bei ben Boftamtern und Boftboten.

Honntag, 26. Heptbr.

Befanntmachungen aller Art finben bie erfolge reichfte Berbreitung.

1897.

0

[Die Abnahme der Auswanderung.

Die amtlichen Befanntmachungen ber Gimmanberungebehörbe ber Bereinigten Staaten von Rord-Amerita teilen mit, bag noch niemals bie Einwanderung aus Europa nach ber Reuen Belt eine jo geringfügige gewesen ift, wie in diesem Jahre. 3m Speziellen war gerade die Einwanderung aus bem beutschen Reiche, Die früher ftets obenan ftand, eine recht geringe, gegen früber eine fo magige, bag biefe Thatfache wohl geeignet ift, die allgemeine Aufmertjamteit auf fich gu lenten.

Reichstangler Gürft Bismard bat bor einem Jahrzehnt, als die beutsche Auswanderung in besonders hober Blute ftand, einmal im grimmigen Sumor gefagt, die Deutichen wanderten umjomehr aus bem Baterlande aus, je mobler es ihnen ergebe. Es war bas ein bitterer humor, benn wenn auch gerabe feine andere Ration fo wanderluftig ift, wie die germanische, wenn ber Drang nach Abenteuern ihre Mitglieber gerne in die Ferne reift, fo ftebt auch bas fest, bag ber Bermane gerne da bleibt, wo er fich wohl fühlt, im behaglichen, trauten Beim. Mus reinem probigen Uebermut ift er wohl nie ausgewandert, fondern ftets mehr ber Rotwendigfeit gefolgt, ale bem leichten Stimmungebilb.

Bor allem giebt aber beute gu benten, ber Umftanb, bag gleichmäßig aus allen Rulturftaaten bie Answanderung nach Amerika nachgelaffen bat. Und weil biefe Thatfache feftftebt, fo ift nach ber Erflarung bierfür auch nicht besonders zu suchen. Es mag, bas fei gern zugegeben, in ben Staaten ber alten Belt feineswegs bervorragend ichon fteben, brüben, jenfeits bes Ogeans, find bie Berhaltniffe jeboch noch viel weniger gunftig, und bieje Thatfache bauert permanent an. Die Bereinigten Staaten von Nord-Amerita find bie berühmte große Republif, aber bamit wirb, wie es beute fich ausweift, auch fein Sund binter bem Dien vorgelodt.

Die Thatfachen erweisen bor allen Dingen, bag an ber überfeeischen Auswanderung Die politischen Grunde einen recht geringen Anteil haben. Es mar por 10 Jahren ichon bon erhitten Gemutern bie Behauptung ausgesprochen worben, die politischen Ber-haltniffe trugen recht viel jur Steigerung der Auswanderung bei. 3a, beute wird über die politischen Berhaltniffe bei uns wiederum viel gejammert, aber barum ichntteln boch recht wenige "ben Staub von ihren Bantoffeln". Die Begeifterung für Parteipolitit ift eben bedenklich gefunten, bas Intereffe für bie eigene fichere Erifteng gewaltig geftiegen.

Eriftenzbedingungen und wirtichaftliche Berbaltniffe find nun einmal für die Auswanderung allezeit maßgebend gewesen, fie find es auch noch heute, es lant bavon fich abiolut nichts fortreben. Es gieht ben Menichen, und gang vornehmlich viele Deutsche, dabin, wo fie glauben, ihr Glud ju machen. Das ift menich-lich, ift natürlich, es erflart Alles! Und fo find bie Deutschen, wie die Angehörigen anderer wanderluftiger Bolfer wieder und immer wieder Jahr für Jahr über ben Ogean in bas Land ber Freiheit und bes Blüdes gezogen, bis nach und nach die Auffaffung um fich griff, baß bort weder Freiheit zu finden fei, noch Gliid. nh hier liegt ber Sos im Pfeffer!

Bou Freiheit in Amerita ift auch uns viel ergablt worden! Aber die vielen Taufende, die arm und frant und matt und mude beimfehrten, die fonnten auch von der Freiheit ergablen, und aus ihren Borten ging bervor, bag die gange fogenannte Freiheit brüben auch nicht einen einzigen Schuß Bulver wert fei. Gelbft folde Bente, von benen man nicht fagen fann, baß fie engherzigen Tenbengen guneigten, waren boch in wefentlicher Uebereinftimmung der Unficht, bag in Amerita nur eine einzige wirffiche Freiheit beftebe, bie

Freiheit bes Schwindels. . . Die wirticaftlichen Fragen, Die bem Rampf um bas Mein und Dein entspringen, berrichen vor. Bir find ja leiber fo weit, daß ber, welcher nicht oben

bleiben fann, im gewerblichen Bettbewerb nach unten gedrudt und nach unten getreten wird. Aber er weiß es nachgerade boch, baß es brüben, jenfeits bes großen Baffers, nicht eine Idee beffer fteht, bag bort ber, welcher nicht oben bleiben fann, nicht blos niebergetreten, fondern auch gleich totgeschlagen wird; und barum bleibt er bann lieber boch ju Saus. Bei uns muß man arbeiten, um leben ju tonnen. Drüben beißt es: Schufte, bevor bu berhungerft !

Landesnadrichten.

Altenfteig, 25. Septbr. In Rr. 145 berichteten wir aus bem Frantischen, wie bort bie Rleinbrauereien fich anschiden burch zwedmäßige Reueinrichtungen ben Beftand ihres Beichafts fich ju fichern und nicht tampflos ben großen Bierfabriten bas Felb ju überlaffen. Much auf unferem Schwarzwald, in bem Rachbarorte Grombach bat ber dortige Birichwirt Theurer feit Jahren fich nicht ohne Erfolg bemubt, ben Großbrauereien die Stange gu balten. Roch vor 12 Jahren batte Sr. Theurer eine ber fleinften Brauereien in unferer Begend, er richtete aber balb das Geschäft burch Anschaffung eines Motors mit Rraftbetrieb ein, ging ju zweckmäßigen Berbefferungen über und bas "Grömbacher Bier" fand mehr und mehr Eingang. In ben letten Monaten bat nun fr. Theurer feine Brauerei mit ben mobernften Ginrichtungen ausgeftattet : eine Dampfmafchine mit 25 Bferbefraften ftebt für ben Brauereibetrieb ju Bebot; Diefelbe liefert auch die Rraft zur Rellerfühlung und zur Giebereitung, überhaupt zeigt jett die gange Ginrichtung bas Bilb einer Mufteranlage. Ein foldes Borgeben verdient entichieden Anerfennung, benn es hat nach mehrfacher Richtung bin einen großen Bert. Einmal wird baburch gezeigt, bag ber fleine und mittlere Brauer feine Exifteng fich nicht notgebrungen verfümmern gu laffen braucht, andernteils bleiben ben Gemeinden Die fteuerfraftigen Beichafte erhalten und jum britten ift ein Beicafteinhaber immerbin auch eber wieder in ber Lage feinen Rachtommen eine felbftanbige Erifteng gu bieten. Bie viele, fruber felbftandige Exiftengen bie Großinduftrie ichon unmöglich gemacht und wie viele fie ine fogialiftifche Lager binfibergezogen bat, ift gur Benüge befannt. Deshalb alle Achtung vor bem Rampf gegen die Aufjaugungemanie ber Großinduftrie. Der Dampibrauerei Grombach baber "Gambrinus Seil!"

* (Bur Beachtung für Refruten.) demnachft gur Ableiftung ibrer Militardienftpflicht einrudenben Refruten werben gut thun, ihre Quittungsfarten über gezahlte Beitrage jur Alters- und Invaliditätsversicherung, soweit fie folde besigen, forgfältig aufzubewahren, ba diefelben nach ber Entlaffung bei Biebereintritt in verficherungepflichtige Beschäftigung abzugeben find. Die Militarbienftzeit wird ben Berficherten fo angerechnet, als batten fie mabrend

biefer Beit ibre Beitrage gezahlt. (Für unfere Sausfrauen.) jegigen Beit ber langen Abende ift ein Begenftand im Saushalte wieder gu Ehren gefommen, den man im Sommer jo gern gemißt bat, ber aber jest unentbebrlich geworden ift: Die Lampe. Dit bem Gebrauch Diefer Lichtquelle ift aber auch eine beftandige Rlage verbunden: "Die Lampe brennt nicht bell!" Meift fehlt es bierbei nur an Rleinigfeiten um biejem lebel abzuhelfen. Dit einer Mifchung von Goba ober Botafde, Geife und beigem Baffer reinige man alle 3 bis 4 Bochen bie Baffins forgfältig, laffe fie grimblich austrodnen und fulle fie bierauf erft mit Betroleum. Gur ben frifden Docht, und für ben gebrauchten, an welchem fich Unreinigfeiten feftgefest haben, empfiehlt es fich, ibn tuchtig ju maichen, ju trodnen und bann ungefahr eine Stunde in Gifig ju legen, um ibn ichließlich abermale getrodnet, wieber in die Lampe gu gieben.

* Bom Lanbe, 24. Sept. Gine intereffante und für jedermann wichtige und bemerfenswerte Reichsgerichtsentscheidung teilt die neuefte Rummer bes "Magazin für Babagogit" feinen Lefern mit. Darnach wurden nach tage gu vertreten, jondern um ber gangen Belt Auf-

einer Korrespondeng ber "Mugem. Deutschen Lebrergeitung" falide Angaben in Dispensationsgesuchen für Schüler, &. B. die unwahre Bebauptung, bas Rind jei frant, ale Urfundenjälichung angegeben und bestraft. Dit Recht wünscht genanntes Blatt biefer Rotig recht weite Berbreitung, benn wie oft und in wie vielen Fallen bier gelogen wird, bas miffen die Lehrer am beften.

* Cannftatt, 23. Gept. Unergrundlich ift ber Schmus, ber auf bem Botsfestplage berricht. In bem aufgeweichten Boben fant geftern mittag ein Bagen ber mit ben Beftandteilen eines Dampffarruffele beladen war, bis an bie Achien ein. Die Anwendung von Binben blieb erfolglos, ebenfo vermochten 18 Bferbe ben Bagen nicht mehr bom Fled ju bringen. Der Bagen mußte endlich an ber Ginbruchftelle abgelaben merben.

Beilbronn, 23. Septbr. Rach Schluß ber Ausftellung rentiert ber Gechsminuten-Betrieb ber Strafenbahn jum Aftiengarten nicht mehr, und es wird bas Barten bort und beim Umfteigen an ber Bewerbebant nach ber Gulmerftrage und ber Gubftrage bei bem regnerifchen Better febr unangenehm empfunden. Run foll ber Sechsminutenbetrieb auf bie gange Linie bis gur Raferne aufgenommen werben. In ber Frequeng ber Stragenbahn ift natürlich mit bem Erlofchen ber Ausftellung eine erhebliche Abnabme eingetreten.

* (Berichiedenes.) Auf bem Beierhof, Bfarrei Biefenftetten, brannte es am Mittwoch ben gangen Tag über. Der große Dof wurde ein Raub ber Flammen. Der Schaben beträgt 60 000 Mart. Die Befither find verfichert. Ein ale Brandftifter verhafteter Knecht ist geständig. — In Cannstatt wurde am Freitag vormittag die Leiche eines Mannes ans dem Neckar gezogen, der sich im Besitze von 315 Mart in Geld besand. Der Berlebte ist ein Kauf-mann aus Stuttgart. Allem Anschein nach liegt Selbst-mord vor. — In Oberndors (Welzbeim) stürzte ber Bauer Jatob Babl jo ungliidlich bom Oberling berab, bag er hoffnungelos barnieberliegt.

* Die Beidelberger Ortsfrantentaffe fieht fich genötigt, 22 Rranfenfontrolleure anguftellen, weil Die Babl ber Rrantbeitsbeuchler fortgefett eine überaus große fein foll.

* In Rleingemund bei Beidelberg murbe eine Flasche aus bem Redar gezogen, in ber fich ein Bettel mit folgender Inidrift befand : "hier endete ich am 12. Auguft 1897 mein fummervolles Leben. Ber bieje Glafche findet, bente an bie Schlechtigfeit ber Menichen, bie auch mich in bas Unglud fturgten. Anna Maria D Meine Eltern find tot. Deine

Tante wohnt in Rürnberg."

* Fünffirchen, 24. Sept. 1500 Arbeiter an bem Reubau ber Kadettenanstalt legten die Arbeit nieber. Militar murbe requiriert, Die Rube ift jedoch nirgende geftort worden.

Die Begablung von Gelbftrafen @ Leipzig. für andere ftellt fich ale ftrafbare Begunftigung bar und ein Bertrag, in bem fich jemand im vorque ju einer folden Bezahlung verpflichtet, verftogt gegen bie guten Sitten und ift ungultig. Alfo bat bas Reichsgericht in dem Broges gegen ben Beitungsverleger Schut in Breslau entschieden, der für seinen Redafteur eine Geldftrafe bezahlt hatte, wozu er kontraftlich verpflichtet war. Das Landgericht hatte auf Freisprechung erfannt, das Reichsgericht bob aber das Urteil auf

Ablwardt macht in Cigarren und baneben anch wieder in Bolitif. In Sannover bat er einen Bortrag gehalten. Auf Die Borbaltung eines Sozialbemofraten, daß ourch Ahlwardts Reise nach Amerika sein Wahlkreis um die Bertretung im Reichstage ge-fommen sei, verwahrte er sich, indem er nach dem Bericht des "Hann. Cour." erklärte, "seine Wähler hätten ihn nicht gewählt, um den Wahlkreis im Reichs-

und verwies die Sache in die Borinftang gurud.

flarung über bie ichabliche Birfung bes Judentums gu bringen; die nachfte Wahl werbe zeigen, daß er

fast einstimmig wiedergewählt werbe.

Bonn. Gine Steuer auf Luft haben die biefigen Stadtverordneten festgesett. In den neuen Borichriften über bie Anlage von Erfern und Balfonen in ben Stragen ber Stadt wird bestimmt : "Für die Benutung ber Luftfaule über ben ftabtifchen Strafen find por Erteilung ber Bauerlaubnis folgende Bergutungen für bas Quabratmeter ber Ausladung gu begablen : Für einfachen Balton 50 DRt., für jeden Balton barüber 25 Mt., für einen nur an einem Stodwert angebrachten Erfer 100 Mt., für jedes weitere Stodwert eines Erters 50 DRt., für einen Balton auf oder über einem Erfer 25 Dit. Musnahmen von den vorftebenden Beftimmungen gu genehmigen, bleibt ber Stadtverordneten-Berfammlung vorbehalten, bie bei größeren und bei Balfon- und Erferanlagen zu gewerblichen Bweden ftatt ber einmaligen Bergutung eine jahrlich ju gahlende An-erfennungsgebühr festseben fann.

Dag en. Das flüchtige Mitglied ber Gerlobner Meineidsbande, die auf Bestellung eine Menge Gide geschworen bat, ber Boftaffiftent Schnadt, murde in Edejen nach icharfer Berfolgung beim Ueberflettern eines Baunes festgenommen. Schnadt mar feiner Beit nach Rotterdam entfommen; Die Rot batte ibn nach Deutschland gurudgetrieben, wo er Geld für die Ueberfabrt nach Amerika aufgutreiben hoffte. Unterdeffen haben die Brogeffe gegen bas Saupt ber Bande, ben früheren Sandler Beimann, ihren Anfang genommen ; im erften wurde bier vorige Woche Beimann gu 1 3abr

6 Monat Buchthaus verurteilt.

Auglandifches.

* Bien, 23. Sept. 3m Abgeordnetenhaus wurde Dr. Rathrein mit 203 Stimmen jum Brafidenten gewählt ; 9 Stimmzettel waren unbeschrieben. Die Obstruttioniften beteiligten fich nicht an ber Babl. Das Rejultat wurde von der Rechten mit fturmifchem Beifall, von den Schonerianern mit Sohnrufen und "Slava" aufgenommen. Die Schonerianer ichrieen: Berrater! Ihre Rindestinder merben Sie noch verachten! Sie find der Sausfnecht Badenis! Der Teufel foll Badeni holen!" Fünf Schönerianer machen fortwährenden Lärm, jo daß Kathreins Eröffnungsrede nur für die Rachftftebenden verftandlich ift. Da die übrigen Deutschen Die Schonerianer nicht unterftugen, ruft Schonerer : "Bas ift mit ber Obstruftion ?" Rathrein ichließt mit einem Soch auf ben Raifer. Schönerianer antworten mit bem Ruf: "I Babeni!" Dan bort auch den Ruf : "Da fann jeder Deteftiv ein ichwarg-gelbes Soch ausbringen !" Sierauf proteftiert Bergelt gegen bie Legalität ber Bahl. Raifer und hofmann erheben gegen Rathrein ben Borwurf, daß er ale Deutscher bie Babl angenommen habe. Dr. Rathrein erwidert, er habe bas Bewußtsein, feine Bflicht als Denticher ftets erfüllt gu haben. Auf die von hofmann und Daszynsti neuerlich angeregte Frage ber Bertleidung von Boligiften als Diener erwidert Rathrein, daß neue Diener angestellt worden feien ; es fei ihm aber nicht befannt, daß diefelben mit ber Boligei in Berbindung ftanben. Benn

man ibm ben Beweis bafür erbringe, werbe er folde Diener jofort entlaffen. (Reuerlicher garm.) Sierauf wird namentlich abgeftimmt über ben Antrag auf Schluß ber Sigung. Der Antrag wird mit 197 gegen 103 Stimmen abgelehnt.

Triumphierend ergablen bie tichechischen Blatter von der Demolierung bes deutschen Schulgebaudes in Brich o with bei Brag. In einem Brager tichechischen Blatte wird berichtet: "Bei ber Demolierung bes Flügels bes Schulvereinsgebäubes ereigneten fich verichiedene Episoden, jo jum Beispiel : Die Arbeiter, welche bie Demolierung vornahmen, erflärten, bag fie für jene Arbeiten, welche fie über die Beit ausführten, feine Entlohnung verlangen; mit welchem Gifer bie Arbeiter arbeiteten, lagt fich barans entnehmen, bag innerhalb taum einer Stunde bas gange Dach und ber halbe Dachstuhl abgetragen, die Fenfter in allen Stodwerten und Fugboden ausgeriffen und die Quermande ausgebrochen waren; hierbei half bie hoffnungsvolle Jugend von Beschowit wader mit, welche in ber Beit, da demoliert wurde, ben gangen Schulvereins-garten im mahren Sinne bes Wortes bavontrug, fo bag auch nicht ein Studchen Gras bafelbit blieb. Ermabnung findet auch die madere Saltung ber Bflafterarbeiter, welche Berr Matthias Bejroftet eben bei ber Bflafterung der Balachiftrage verwendet und die, als fie borten, daß ber "Schulverein" bemoliert werbe, fofort Die Arbeit im Stiche liegen, fich mit Schaufel und Saue bewaffneten und ben mit bem Demolieren beichaftigten Arbeitern belfen gingen. Es berftebt fich von felbft, bag biefer Borfall in ber Gemeinbe nicht geringe Bewegung bervorrief; gange Menichenmaffen umftanden und verfolgten mit begreiflichem Intereffe die Arbeiten der demolierenden Arbeiter." Gine Sauptfache an der Standalgeschichte ift, bag bie Demolierung bes deutschen Schulgebaubes von ber Gemeindebehörde angeordnet worden ift. - Bie ichwach muß eine Regierung und wie gering muß ihr Anfeben fein, wenn eine fleine Beborbe ohne weiteres folche Bewaltthaten zu verüben magt.

Baris, 24. Sept. Der "Figaro" bemerft, es fei offentundig, daß fich Rorbamerita anschide, Spanien bon Cuba ju bertreiben. Es fei Sache Europas, ju

enticheiden, ob es dies erlauben werbe.

* Ueber die Rriegstüchtigfeit bes frangofifchen Beeres wird nach bem glangenben Berlauf ber frangofiichen Berbitmanover allgemeines Lob ausgeiprochen. Das Lob ftammt von den auswärtigen Militarattachees und anderen Fachmannern, verdient alfo Beachtung Die Infanterie zeigte trot bes burch Regenguffe und Ravalleriedurchmäriche bart mitgenommenen Gelandes große Schlagfertigfeit, Ausbauer und Bufammenhang, und auch die Ravallerie mar ben großeren Aufgaben die in diefem Jahre an fie geftellt murben, burchaus gewachsen. Allgemein bervorgehoben wird die Tüchtigfeit des Oberbefehlshabers General de France, der für einen der beften Offiziere Franfreiche gilt.

* Der Tob bes angeblichen frangofifchen Berraters Drenfus auf der Teufelsinfel wird in nicht allgu ferner Beit erwartet, benn ichon follen alle Anordnungen getroffen fein, um ibn nach feinem Sinicheiden zu photographieren, einzubalfamieren und nach Baris gu ichiden. Letteres ift nötig, um allen Berüchten von feiner Entweichung ben Garaus gu machen.

* Ein Leichenzug verließ diefer Tage bas belgifche Grengdorf Montbilart, um über die frangofifche Grenge gu gieben, ba ber Berftorbene in Franfreich beftattet fein wollte. Doch die frangofischen Bollbeamten S waren mißtranifch. Der verlotete Sarg wurde ge-öffnet: er war mit den toftbarften Bruffeler Spigen gefüllt, die eingeschmuggelt werben follten. Alles wurde beichlagnahmt und die Schmuggler wurden feftgenommen.

Daily Mail' bei ben Manovern bei Totis in Ungarn hatte dort ein Telegramm aufgegeben, beffen Unnahme verweigert wurde. Darauf ließ er es von Baffau absenden. Die auftößige Stelle lautet: "Die Manover, welche ich von Anfang bis zu Ende mit angesehen habe, zeichneten fich vor allem burch eine Menge taftiicher Fehler aus. In einigen Fällen wurden bie Operationen baburch gerade abfurb. Beute morgen prengte General Fürst Lobfowis, ber Befehlshaber bes 4. Armeeforps, an feinen Regimentern vorbei. Er war außer fich über bie Art und Beife, wie feine Befehle ausgeführt wurden. Im weiteren Berlauf bes Angriffe ging einer Brigabe bie Munition aus. Gie war nach einer falfchen Stelle geschafft worben. Rritifer, welche fomobl ben beutschen, wie biefen Manovern beigewohnt baben, waren erftaunt über die immenfe Ueberlegenheit, mit welcher bie deutschen Truppen geführt wurden. Allgemein habe ich die Anficht aus-fprechen boren, daß, wenn diese beiden Korps, bas 4. und 5., ale Dufter ber gefamten öfterreichischen Armee gelten dürjen, die Rriegstüchtigfeit Diejes Beeres febr gering ift, jo fraftig gebaut ber öfterreichische Solbat auch fein mag.

* Glasgow, 24. Sept. Lord Bolfelen jagte bei der Entgegennahme bes Ehrenburgerbriefs, baf ein maßig großes Beer von guter Beichaffenheit notwendig fei, um eine Invafion abzuwenden und die Roblenftationen in ben überfeeischen Landern aufrecht ju erhalten. Dbmobl En gland die friedliebendite Ration ber Belt fei, ftebe die englische Armee boch ftets irgendwo auf Rriegsfuß, es fei baber notwendig, bas Beer ftets aftionsbereit ju halten. Es fei unmöglich, mit den Afridis und bergleichen Bollerichaften fich gu

Ronftantinopel, 24. Sept. Die türfifchen Ronfuln werden binnen Rurgem auf ihre früheren

Boften in Griechenland gurudfehren.

Da bie Belbuot ber fpanifchen Regierung aufs hochite gestiegen ift, fo greift biefelbe zu geradezu berzweifelten Mitteln. Um Donnerstag wurde nach borausgegangener öffentlicher Unsbietung bas Betroleummonopol gegen eine Jahrespacht von 181/2 Dill. Befetas an zwei Unternehmer vergeben. In diefen Tagen tommen famtliche fistalifchen Salzbergwerte jum Ber-tauf, und ichon ift ein neuer ichleuniger Bertaufsplan bes Finangminiftere veröffentlicht. Rach bemfelben follen 10 000 Gemeindelandereien verfauft werben, wenn die Gemeinden nicht 20 Brogent der Bertaufsfumme gablen fonnen.

* Dibati, 24. Sept. Sier verlautet, England babe bem Regus Menelit eine noch viel weitere Brengabstedung jugestanden. Menelit habe bie neue Grenze ben Machten Rugland und Franfreich vorgelegt, um

fich diefelbe garantieren ju laffen.

Die bürgerliche Cante.

(Fortfetung.)

Sanden hatte ihr basfelbe ichon bor feiner Abreife aus Rarlsbad gegeben, allein obgleich fie es wiederbolt burchgelefen, hatte fie ibm die gewünschte Antwort barauf noch nicht ju erteilen vermocht. Die Sache mußte überlegt werden; benn ihr Musipruch follte über Blud ober Leib, ja über bie Bufunft berjenigen ent-icheiben, beren junge Bruft vielleicht eben jest mit Borurteilen und Bitterfeiten gegen bes Baters Braut erfüllt war. Der Brief lautete :

Sochverehrter Berr Baron!

Bas Sie bisber von mir gebort haben mogen, burfte mohl ichwerlich zu meinen Bunften iprechen. Allein ich bin ftets von dem Grundfage ausgegangen, bağ ein offenes, egrliches Bort gur rechten Beit abnlich wie der Sonnenftrabl auf ben Rebel wirft.

In Ihren Augen mochte ich nicht ichlechter, aber auch nicht beffer fein, ale ich bin, herr Baron. Daber balte ich es für eine Ehrenpflicht, Gie von einer Begebenbeit in Renntnis gu feben, Die mein Gemiffen belaftet.

Bor etwa brei Bochen besuchte ich meine Roufine Graffin Rebren in Berlin, beren Gatte, ein beiterer, lebensluftiger Menich, mich bat, einen am felben Abend bei ben als originell befannten Amerifanerinnen Diffes Emerjon ftattfindenden Dastenball mit ibm ju befuchen. Seine Gran, die burch Unpaglichfeit an bem Bergnilgen verhindert war, geftattete mir, ihr bereitliegendes Roftum zu biefem Bwede zu benuben. Rebren verficherte mir wieberholt, bag bie Cache viel "Ulf"

die Schwelle ber Emmerjons betreten burfte, lag für mich ein verführerischer Reig. Jedenfalls bachte meine Seele nicht an die ernften Ronfequengen, Die fich leiber baraus entwideln follten.

Der Borichlag wurde angenommen, zumal ba Rubi Rehren alle Berantwortung auf feine Schulter gu

nehmen verfprochen batte.

In einem toftbaren, meine Geftalt total verbillenben Obalistentoftim betrat ich an Rebrens Seite ben mit bunten Dasten aller Art angefüllten Saal.

Ans verichiedenen Meußerungen wurde mir bald flar, daß man mich für meine Roufine Bedwig bielt,

was ben Scherg noch erhöhte.

Da ploglich fturmte eine bochgewachsene Dabchen-It im Roftum ber Ronigin Luife auf mich gu dem freudigen Rufe : "Bede, wie entgudend, daß bu noch fommft! ju gleicher Beit fühlte ich mich von zwei weichen Armen gartlich umschlungen und auf meinen Lippen brannte ein Rug.

Tollfühn, ohne jebe lleberlegung reiße ich bas ahnungsloje Madden an mich, und preffe meine Lippen

noch einmal in beißem Druck auf die ihrigen. Was dann geschab, ift mir nicht mehr gang erinnerlich, wie im Taumel folgte ich nur ber mich fortnebenben

Beftalt meines Begleiters. Berichiebentlich murbe ber Berfuch gemacht, mir bie Maste vom Geficht ju gieben. Da regte fich bie Luft gum Rampf in meiner Bruft. Um feinen Breis ber

Belt durfte jest unfer Betrug zu Tage tommen! 3d wehrte mich aus Leibesfraften. Da mit einem

verspräche. Darin, daß niemals ein fremder Mann | Male fteht jenes ichlankgewachsene Madchen wieder dicht por mir. Die ichwarze Samtmaste bielt fie in ber Sand und ich begegne einem Baar gornflammenber Mugen, die emport und verachtend auf mich ichauen. hinter jener mich in dem Augenblid unwürdig buntenben Bermummungen mußte ich einer Flut gerechter Borwitrie wehrlos ftanbhalten.

Diefes tiefbeleidigte Madchen war Ihre Tochter,

Berr Baron.

Bobl trage ich an biefer veinlichen Sache febr viel Schuld, allein dieje ift doch nicht gu groß, daß fie nicht gefühnt werben fann ! Alles, was ich habe und befige, meine Lebensftellung, meinen Ramen, Sab und But möchte ich opfern, um diefe Biertelftunde ungeschehen zu machen!

Rur ein Gebante, ein einziger Bunich erfüllte meine Bruft, und ber ift: 3bre Tochter! 3ch liebe fie - liebe fie mahrhaftig und treu.

Heute trete ich nun vor Sie bin und bitte um die Sand Ihrer Tochter Ebelgard. Wohl habe ich, in Jugendübermut und Leichtfinn begangen, viele Fehler zu verzeichnen; das Dafein erichien mir ja bisher nur ich, daß ftarte, machtigere Gewalten als bas eigene 3d uns aufwarts, ju boberem Streben zwingen. 3d will nicht in Sie bringen, bochverehrter Berr

Baron, allein die Beit wird lebren, daß Joachim Geierftein feinen Borfagen treu bleibt.

Mit bem Musbrud meiner größten Sochachtung Ihr gang ergebenfter Graf Beierftein."

(Fortfetung folgt.)

Sec.

H I

Sandel und Verkehr.

* Ragold, 23. Sept. Obstpreise auf dem Babn-bof: Belgische Aepfel 6 Mt. 50 Big., Birnen 5 Mt. 50 Bfennig. Schone Qualität.

* Dorb, 24. Sept. Der Sopfenauflauf bat fich feit geftern erheblich lebhafter geftaltet. Bei machjenber Rachfrage wurden für prima Bore gerne 85 DR. und im übrigen faft ausichlieflich 80 Dit. per Btr. nebft Draufgeld bezahlt.

Belde fünftlichen Dungemittel find gu Roggen anzuwenden?

Wenn ber Ader in gehöriger Dungfraft ftebt, Die Bestellung bei trodenem Better und geitig in bem gut vorbereiteten Boden ftattfindet, fo wird die Saat rafch feimen und aufgeben, ihre Burgeln gut entwickeln und por Gintritt bes Binters genugend erstarfen und fich bestoden. Das ift nach aller Erfahrung besonders für ben Roggen, ber im Frubjahre meift raich emporichießt, fo daß gur Beftodung teine Belegenheit bleibt.

großer Bedeutung. Da nur ein fleiner Teil bes Roggens in frifcher Diftbungung gebaut werben tann, fo bat man leicht Beranlaffung bem Rraftzuftande des Bodens gu mißtrauen. Man muß befürchten, baß fich ber Roggen bis Eintritt bes Binters nicht fraftig genug entwickelt.

Dann entfteht bie Frage, welche fünftlichen Düngemittel find zu mablen? Dabei ift natürlich ftete bie eigene Bahrnehmung und lotale Erfahrung zu Rate zu ziehen. Mis allgemeine Anhaltspunfte mag man indes folgende betrachten. Bunachft erweift fich der Roggen für eine Stidftoffdungung bantbar ; boch tommt biefer Rabritoff nur zur Geltung, wenn Phosphorfaure und Kali in ausreichendem Mage im Boden vorhanden find. Das ift eine alte Erfahrung, u. a. aber auch von Prof. Bagner überzeugend nachgewiesen. Bon ftidftoffbaltigen Düngemitteln verdient bas ichwefelfaure Ammoniat beim Roggen ben Borgug, ba ein Berluft bierbei faum gu befürchten ift. Je nach bem Kulturguftande bes Bobens burfte eine Dungung mit 75-100 kg fcmefelfaurem

Ammoniat angezeigt fein. Auf einem nicht phosphorfaurearmen Boben wird eine Gabe von 40-50 kg Bhosphorfaure pro ha genügen. Da fich die Bhosphorfaureaufnahme beim Roggen ziemlich gleichmäßig über Die gange Begetationsperiode verteilt, ber Roggen alfo ein Phosphorfauredangemitttel verlangt, welches nach und nach Bhosphorfaure abgiebt, fo ift bor anderen phosphorfaurehaltigen Dungemitteln bie Berwendung bes ftetig und nachhaltig wirfenden Thomasichladenmehles besonders angezeigt. And bie praftifche Erfahrung fpricht bafür, bag bie Unwendung diejes Dungemittels für Roggen ftets von ausgezeichnetem Erfolge begleitet ift. 2118 paffendes Quantum find etwa 300—500 kg Thomasichladenmehl pro ha zu bezeichnen, je nach bem Kuliurguftande bes Bobens. Diejes Quantum wird in glien Fallen, wo Rlee in ben Roggen eingefaet werben ober

Auf moorigen und fandigen Bodenarten erweift fich ber Roggen auch fur eine Ralizufuhr meift recht

eine andere schmetterlingeblittige Pflanze als Zwischen-

frucht gelten foll, mit Rugen um 100 kg pro ha

wobon etwa 400-600 kg pro ha genommen werden. | Much bier empfiehlt fich, fofern fcmetterlingsblutige Bflangen eingefaet werben ober folgen follen, eine Steigerung bes Quantums auf 700 -800 kg pro ha.

"Aus Richts wird Richts" und wenn wir ben Ader nicht ordentlich mit Rabritoffen verforgen, fo burfen wir felbit bei bem fonft febr genugfamen Roggen nie auf reiche Ernten rechnen.

Gemeinnütiges.

* (Begen das Roften der Ader-Berate und landwirticaftlichen Majdinenteile.) Da die Landwirte, zumal in naffen Jahren viel Berdruß und Rachteil von bem Roften ber Adergerate und dem Einroften landwirtschaftlicher Dafchinenteile haben, fo fei ermabnt, bag bas Roften von Adergeraten und anderen Gifenfachen burch einen einfachen lleberzug von Sped und Sarg leicht vermieden werben tann. Man ichmilgt brei Teile Sped mit einem Teil Barg zusammen und tragt bie Difchung mit einer Burfte ober einem Lappen auf. Die feinften wie bie gröbften Begenftanbe aus Stahl und Gifen tonnen bamit geschütt werben. Die Salbe follte immer in Bereitichaft fein und besonders vor Gintritt bes Binters, benor bie Berate aufgehoben werben, in Anwendung fommen. Das Berbuten bes Roftes befteht befanntlich darin, den Sauerftoff ber Luft abguhalten, und bies ift am besten zu erreichen mit llebergieben ber Begenftanbe mit einem Fettfirnis, wie angegeben.

Bermifates.

* Es ift auffallend, daß die Schwalben von Jahr zu Jahr feltener werben. Ans Defterreich wird berichtet : In Orten, wo vorbem faft jebes Saus fein fröhlich zwitschernbes Schwalbenpaar bejaß, haben fich heuer taum einige Dubend biefer anmutigen Better-propheten eingestellt. Dem "Deftr. Bunde b. Bogelfr.", welcher einen Aufruf gum Schwalbenichut erlaffen bat, find faft 200 Buidriften zugefommen, welche erfennen laffen, daß bie Berminderung ber Schwalben in Steiermart, Dieberöfterreich, Dabren und Galigien eine gleichbetrübenbe ift. Much aus Thuringen, Sachfen und Schlefien find Rlagen eingelaufen. Italiener und die Barifer Modefpefulanten rammen eben gewaltig auf!

Abgeruticht ift bas Gafthaus jum "Röfli" im ichweizerischen Dorfe Sattel. Das "Rogli" liegt im oberen Teile bes Dorfes, an einem febr fteil gum Blutgartens. Das Wirtsbaus ift ein geräumiges zweiftodiges Gebaube. Die Bewegung ichlittete bas Gebaude mit der Strafe und dem Garten etwa 12 bis 15 m hangabwarts. Dort fteht es nun aufrecht, und wenn nicht ein Teil bes Saufes, weil bie öftliche Faffungemauer im Untergeschoß einftürzte, in bie freie Luft hinausragen würde, follte man meinen, es wäre ba brunten am grünen Biefenanger erbaut worben. An bem mitgerutichten Stud Strafe und am Garten fieht man nicht ein Spaltchen. Zwei machtige Ulmen fteben noch fo frisch und unberührt am Rande des Bartens, als ob fie nicht einen Boll von ihrem ur-

iprünglichen Blate entfernt worden waren. * (Bie manin Ranjas Eifenbahnfragen bantbar ; in folden Fallen bedient man fich bes Rainits, I bft.) In Ranfas follte eine Gifenbahnlinie burch

ein Dorf geben, beffen Einwohner fich bavon einen großen Aufschwung versprachen. Da bort man, daß die Richtung ber neuen Linie abgeandert ift: Die Eifenbahn wird ungefahr gebn Meilen vom Dorf entfernt vorüberfahren. Die verzweifelte Bevölferung versammelt fich, man erörtert, man flagt. Endlich schlägt jemand vor, bas Dorf an bie Eisenbabnlinie gu verpflangen. Rach furgen Bemerfungen wird ber Borichlag einstimmig angenommen. Sofort machen fich bie Ginwohner baran, die Saufer, Die Denfmaler, die Schule, die Rirche, welche alle aus Bolg gebaut find, abzubrechen. Die leichteften Bebande werden fo, wie fie find, auf Bagen verlaben. Und bald verlaffen famtliche Einwohner unter Borantritt ber Geiftlichfeit ben Det, wo das Dorf ftand und ichreiten nach der Eisenbahnlinie. Dort fängt man ben Biederaufbau an, aber bor allem baut man - einen Babnhof.

* Schweigsame Schwiegermütter giebt es in Rubien. Dort herricht die Sitte, daß, fobald fich ein Dabden verheiratet hat, beffen Mutter niemals mehr ein Wort an ben Schwiegersohn richten barf, fei es im Bofen ober Guten. - Es giebt bei uns boshafte und gemuitsarme Manner, welche bie Einrichtung ber "nubifchen Schwiegermütter" aud gern in unfere Rultur verpflangen möchten.

. Ein riefiger Sonnenfled war im Monat August auf unferem Muttergeftirn ju beobachten, von dem bas Bulletin ber frangöfischen aftronomischen Gesellschaft eine, eingehendere Beschreibung nebft einer Abbilbung giebt. Der längfte Durchmeffer Diejes Fledens mag nicht weniger als 54 000 Kilometer, war also über viermal größer als der Durchmeffer der Erbe. Er war umgeben von einem großen unregelmäßigen Salbichatten (Baenumbra), in beffen Ansbehnung bauernd gewaltige Bewegungen gu erfennen waren, bie auf eine diegliche Berftorung bes gangen Fledens bindenteten, welche felbft jedoch nicht mehr gu beobachten war. Die Ericheinung eines fo großen Sonnenfledens gu biefer Beit ift etwas Ungewöhnliches, ba die Bahl der Fleden jest bauernd in der Abnahme begriffen ift und im nachften Jahr ihr Minimum erreichen foll. Es ift fcon verichiebentlich von Aftronomen barauf bingewiesen, bag die Sonne diesmal tropbem noch immer eine ungewöhnlich beftige Thatigfeit zeigt.

Berantwortlider Rebatteur: 2B. Riefer, MItenfteig.

Bur ungefaumten Renbeftellung bes Blottes "Aus den Zannen" auf bas nachfte Bierteljahr laben wir hiemit wiederholt freundlichft ein. Alle Landpoftboten und Rgl. Boftamter nehmen Beftellungen

"Une den Tannen" ericheint in 4 wöchentlichen Ausgaben und zwar Dienstags, Donnerstags, Samstags und Sonntags nebft ber Gratisbeilage "Der Sonntage-Gaft". Damit berfelbe jebem werten Lefer bes Blattes ftets rechtzeitig in die Banbe fommt, wird "Der Sonntage-Gaft" fünftig ber Samstage-Ausgabe beigelegt werben.

Die Erp. d. Bl. "Ans ben Tannen".



MItenfteig. Mehrere Bagen guten

bat billig zu verlaufen

Pfeifle 3. Bahnhof.





Goeben erichienen : Senfationelle Renheit:

photopraphifcher Moment - Apparat. Gebrauchsfertig, incl. Trodenplatten, Babern, Chemifalien, Laterne, Bapiere 2c.

Bebrauch sfertig

F Mark 3.— 3

Bei Berfendung in die Broving 50 Bf. feparat für bas Riftchen.

Sandhabung außerft einfach und praftifc. Borfemtniffe im Bhotographieren nicht erforberlich. Beber Apparat fofort jum Gebrauch fertig.

Gingige Bertaufoftelle: Rir's photographifde Manufaktur. Wien, Praterftrage 16 1.

Wechselformulare

bei 28. Riefer.

MItenfteig. Weiße & farbige empfiehlt in großer Auswahl

G. Strobel.



Wabere Austunft burch: John Schmid, Ragold, C. F. Seintel, Bialggrafenweiler.

Shwarzwaldverein.

Die Stuttgarter haben abgefchrieben, also Abgang um 1048 auf den Rühlenberg.

Altenfteig.

Metger-

Auhrmannshemden

in verichiebenen Qualitaten und Größen ju außerordentlich billigen Breifen frifch eingetroffen bei

C. W. Lut.



Altenfteig. Kinderwagen Reife: Cffekten jowie famtliche Sattler= Artikel billigft bei Ti. Becker

Sattler u. Tapegier.

Altenfteig.

Totenbouquete & Kränze

empfiehlt in großer Auswahl billigft 6. Strobel.

ging vom Mittwoch auf Donnerstag ein out und ein Stod von ber oberen Stadt bis nach Altenfteig Dorf.

Der Finder wird gebeten, die Gegenftande gegen Belohnung abzugeben. Bu erfragen bei ber Exped. d. Bl.

Beilbr. Ausstell.: Cofe 1 Mart

Biebung bestimmt 6. Oftober Volksfestlose à 1 Mark

Münch. Ausstell.-Cofe à 1 Mart

Biebung 15. Rovember Dieje 3 Loje mit Liften nur 3.30 DR. Adolf Braun, Stuttgart

Böblingerftraße 7.

3d tann es nicht unterlaffen. Drn. C. B. F. Rosenthal,

Spezialbebandlung nervojer Leiben in Stuttgart, jetzt wohnhaft in München,

Bavariaring 33, meinen u. meiner Fran Dant auszusprechen; benn herr Rosen-thal, an welchen ich mich unseres nerbofen Leibens megen, von dem wir icon viele Jahre behaftet waren, brieffich wandte, bat uns von all' ben qualenben Krantheaserscheinungen, wie Ropfichmerz, Ohrenjaufen, Schlaflofigfeit, Magenbrücken Bergflopfen, Angfigefühl u. rheumatifchen Schmerzen in ben Gliebern vollfommen befreit. Gleich nach ber erften Boche ber Behandlung befferte fich unfer Buftand fortmabrend, nach 6 Bochen waren wir vollständig gebeilt, u. nachdem ichon 2 Monate vorüber find, erfreuen wir uns bes besten Wohlseins. Deshalb fühlen wir une verpflichtet, Grn. Rofenthal unfern bergl. Dant öffentlich ausgniprechen u. benfelben allen Leibenben beftene gu empfehlen. Bonfeld, D. - A. Beilbronn, 18. Juli 97. Karl Wimmer u. Frau. billigft bei Alltensteig Stadt.

Geschäftshans-Verkanf.

Georg Schneider, Gipser und Maler hier o is in Rr. 146 dieses Blattes näher beschriebene Anwesen am bringt bas in Rr. 146 biefes Blattes naber beschriebene Unwefen am

Dienstag den 28. ds. Ats. nachmittags 4 Uhr

auf dem bief. Rathaus im zweifen öffentlichen Aufftreich aus freier Sand jum

Raufeliebhaber find eingelaben. Den 24. September 1897.

Ratsschreiberei. Stadtidultheiß Welter.

Stuttgarter & Geldlotterielose

(Biennvereins: Coje) à 1 Mark

sur Biehung am 4. November

(Sauptgewinne: 15 000, 5000, 2000 Mf. 2c.) empfiehlt

28. Riefer, Altensteig.



15 erste Preise.

Chemniter Deileben: blaniebwarze Copirtinte

giebt noch viele Monate noch bem Schreiben bie prachtigften Copien.

Deutsche Reichstinte

bie vorzüglichfte Buchtinte. Tiefichwars und ungerftörbar.

Praftijehe Gummirflacous

für Contore mit beftem Riebftoff gefüllt.

Meberall erhältlich. Eduard Bener

Chem. Fabrit Chemnit. Begr. 1856.

In haben

in ben meiften Colonialwaren. Droguen und Geifenhandlungen.



Seifenvulver

tit bas befte und im Gebrauch

billigite und beg Waschmittel der Welt.

Man achte genan auf den Ramen "Dr. Thomp: In ind die Schuhmarte "Schwan".

Rieberlagen in Altenfteig bei Pauline Buob, J. Burfter. Riederlagen in Chhanjen bei Johs. Sarttner, Johs. Schottle und Comb.

Canzleis, Conzepts und Post-Paviere

00010000000

Egenhaufen.

in febr großer Muswahl billigft bei

3. Kaltenbach.

Pfalzgrafenweiler.

am Sut

empfiehlt billigft

Louis Bacher.

Altenfteig.

Zur Bienenfütterung

ichon gesteinten braunen

in Riffchen fowie

Dexelkandis

ju ben billigften en gros Breifen bei C. W. Luty.

Verloren

ging am letten Dienstag ben 21. b. Mis. von Altensteig nach Garrweiler ein Guhrmannenbergieher. Der redliche Finder möchte benfelben gegen Belohnung abgeben bei Birt Theurer in Altenfteig ober im Birich in Garrweiler.

Bum balbigen Gintritt fuche ich einen jüngeren, foliden Anecht, als zweiten Fahrfnecht.

August Lut Runftmühle.

Aus Dankbarkeit

und zum Bohle Magenleibenber gebe ich Jebermann gern utrerritgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerben, Schmerzen, Berbanungsstörung, Appetitmangel zc. und telle mit, wie ich ungeachter meines hohen Alters hittvon befreit und gefund geworben bin.

F. Koch, Rönigl. Förfter a. D., Bombfen, Boft Riebeim (Beftfalen).

Befte und billigfte Bezugoquelle

Bettfedern

volr versenben zowieci, gegen Wachnahme (jedes beliebige Cauntum) Girte neue Bett-federn ver Pit, für 60 Big., 80 Big., 1 W., 1 W. 25 Big. n. 1 W. 40 Big.; Feine prima Halbannen 1 W. 60 Big. n. 1 W. 80 Big.; Polarfedern: halbweiß 2 m., weiß 2 m. 30 ws. u. 2 m. 50 ws.; Silber-weiße Bettfedern 3 m., 3 m. 50 ws. 4 M., 5 M.; ferner: Echt chinefische Ganzdannen (espefantenist) 2 M. 50 Mg. u. 8 M. Berbockung sum Kostemprette. — Bei Betrögen von mindeftens 75 M 5%, Rabeit. — Richtgefallendes bereinrilligit gundehenommen. Pecher & Co. in Herford in West

Mitenfleig.

Sorannen-Bettel

pom 22. Ceptbr. 1897.

Dinfel neuer 8 50 8 03 7 40. Saber 8 - 6 92 6 20 Linfen-Be fte

Biftnalienpreife.

Geftorben Auswärts:

Ratharina Mofer, geb. Grogmann, Ragolb.